

Ablauf und Umsetzung

Die Umsetzung des Projekts „Über Rassismus sprechen“ ist in drei Projektphasen aufgeteilt: Phase I „Inhaltliche Vorbereitung“, Phase II „Entwicklung Fragekatalog und Schwerpunkte“ und Phase III „Durchführung der Veranstaltung“. Diese können je nach Rahmenbedingungen in Präsenz, digital oder hybrider Form durchgeführt werden. Das Projekt wurde mit zwei hessischen Partnerschulen erprobt:

Auf einem Blick:

- **Schulart/-stufe:** Gesamtschule, 9./10. Jahrgangsstufe
- **Anbindung an Unterricht:** Geschichte, Politik und Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Ethik und Religion
- **Durchführung:** Präsenz, hybrid oder digital
- **Zeitlicher Umfang:** 3 Projektphasen (mindestens 3 Doppelstunden a 90 Minuten)

Projektphase I: Inhaltliche Vorbereitung

Umfang und Zielsetzung

Die Lernenden setzen sich zunächst mit den grundlegenden Inhalten auseinander. Dem Projekt liegen vier Themenfelder zugrunde, zu denen die Zielgruppe eigene Fragestellungen und Interessen formulieren kann und in einen ersten Austausch in der Gruppe gelangen soll. Inhaltliche Hinweise und Materialien finden Sie im bereitgestellten Dokument „Hintergrundinformationen“. Hier sind folgende vier Themenfelder näher erläutert:

- Was bedeutet Rassismus?
- Wie hat sich Rassismus in der Geschichte entwickelt?
- Wie äußert sich Rassismus heute?
- Kann man Rassismus verlernen?

Zunächst soll in der ersten Phase der Wissensstand der Gruppe abgerufen werden und sich darauf aufbauend der grundlegenden Fragestellung auseinandergesetzt werden, wie Rassismus definiert wird und sich dieser äußert. Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit, kann die inhaltliche Erarbeitung in einer Doppelstunde oder längeren Unterrichtsreihe, bzw. Projekttag umgesetzt werden.¹ Zentraler Bestandteil und Impuls ist die Fragestellung „Was ist Rassismus?“, die von den Lernenden bearbeitet wird. Bereits der erste Austausch hierzu, ermöglicht es, verschiedene Erfahrungswelten, Perspektiven und Wissensstände in der Gruppe zu besprechen und zu platzieren. Sollte mehr zeitlicher Umfang zur Verfügung stehen, bietet es sich zudem an, alle vier Themenfelder (Hintergrundinformationen) mit den Lernenden zu bearbeiten und Ihnen so verschiedene Impulse zu geben und einen vielseitigen Austausch zu ermöglichen. Alternativ kann in Abstimmung mit der Lerngruppe eine Auswahl der vier Themenfelder stattfinden, mit denen sie sich näher auseinandersetzen wollen. Im Anschluss an die erste Phase (inhaltliche Vorbereitung) werden erste Fragestellungen, Interessen, Wunschthemen und bisherige Unklarheiten zum Themenkomplex in der Gruppe gesammelt.

Die erste Projektphase umfasst eine inhaltliche Erarbeitung des Themas Rassismus und dient als Grundlage für die daran anschließende Phase und die Veranstaltung selbst. Mit Abschluss der Projektphase liegen von der Lerngruppe formulierte Definitionen, Fragestellungen und Überlegungen zum Themenkomplex Rassismus vor.

¹ Im besten Fall sollte jedem Themenfeld eine Doppelstunde gewidmet werden. Die Partnerschulen setzten diese Phase zum einen als Doppelstunde im Fachunterricht (Ethik) und zum anderen als Wahlpflichtkurs (insg. 6 Doppelstunden) um.

Ablauf und Umsetzung des Projekts „Über Rassismus sprechen“

Es folgt ein Vorschlag für die Umsetzung der ersten Projektphase als Doppelstunde. Diese kann sowohl in Präsenz als auch digital durchgeführt werden. Für die digitale Umsetzung (Home-Schooling/Distanzlernen) bietet es sich an, zum einen auf die Funktion der Break-Out-Rooms für die Partner- und Gruppenarbeitsphasen zurückzugreifen. Zum anderen können digitale Anwendungen wie das kollaborative Whiteboard oder das Miroboard die Strukturierung der Inhalte unterstützen und die Dokumentation und den Austausch in der Lerngruppe vereinfachen.

Auf einem Blick:

- **Zeitlicher Umfang:** 1 Doppelstunde a 90 Minuten (erweiterbar auf 4 Doppelstunden)
- **Durchführung:** Präsenz oder digital
- **Sozial-/Aktionsformen:** Methode „Schneelawine“, freies Unterrichtsgespräch/Diskussion, Einzel- und Partnerarbeit
- **Arbeitsmaterial:** Arbeitsblatt „Ein Begriff – verschiedene Definitionen“; Arbeitsblatt „Definitionen von Rassismus“; [Kurzreportage von „PULS Reportage“](#): „Auf den Spuren Schwarzer deutscher Geschichte“ (14:40 Minuten)
- **Weitere Arbeitsmaterialien:** Hintergrundinformationen, Unterrichtsablauf (Doppelstunde) sowie Video-Impulse

Ablauf der ersten Projektphase

Einstieg – ca. 20 Minuten

Um sich dem Thema „Rassismus“ zu nähern und den Wissensstand der Lerngruppe abzurufen, kann die Methode Schneelawine genutzt werden. Diese kann sowohl im Präsenz- als auch Distanzunterricht durchgeführt werden. Im Distanzlernen sollten Break-Out-Rooms und digitalen Anwendungen wie das kollaborative Whiteboard zur Unterstützung der Arbeitsprozesse hinzugezogen werden.

1. Zunächst bearbeiten die Lernenden in Einzelarbeit die Aufgabe: *„Schreibe drei Situationen auf, die in deinen Augen eindeutig rassistisch sind oder bei denen du dir nicht sicher bist, ob sie rassistisch sind.“* Sie müssen jedoch nicht eigene Erfahrungen und selbst erlebte Situationen verschriftlichen, wenn sie dies nicht aus eigener Motivation heraus möchten. (ca. 5 Minuten Einzelarbeit)
2. Die Lernenden finden sich in Paaren zusammen, stellen sich die Situationen vor und besprechen diese: Sieht es die/der Partner/in ebenso? Werden die Situationen unterschiedlich bewertet? (ca. 5 Minuten Partnerarbeit)
3. Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt. Es ist hilfreich die einzelnen Situationen gemeinsam an der Tafel oder digital zu sammeln und mit den Schülerinnen und Schülern bereits zu sortieren (ähnliche Situationen, Inhalte, eindeutig/nicht eindeutige rassistische Situationen etc.). (ca. 10 Minuten Plenum)

Erarbeitung 15 Minuten

Die Lernenden bearbeiten die Arbeitsmaterialien. Eine Hälfte bearbeitet das Arbeitsblatt „Ein Begriff – verschiedene Definitionen“, die andere Hälfte das Arbeitsblatt „Definitionen von Rassismus“. In einer kurzen Lese- und Beschäftigungsphase beschäftigen sie sich mit ihrem jeweiligen Arbeitsblatt und finden sich darauf in Zweiergruppen zusammen. Aufbauend auf dem vorangegangenen Einstieg und den Impulsen der Arbeitsblätter sollen sie eine eigene Definition entwickeln. Dies kann auch in Gruppenarbeit erfolgen.

Ergebnissicherung – 10 Minuten

Die Lernenden stellen im Plenum Ihre Ergebnisse und Definitionsansätze vor und besprechen diese. Es ist hilfreich die einzelnen Situationen gemeinsam an der Tafel oder digital zu sammeln und mit den Lernenden bereits zu sortieren. So kann aus den verschiedenen Ansätzen gemeinsam mit der Lehrkraft eine Definition formuliert werden.

Impuls und Diskussion - 35 Minuten

Nachdem sich die Lernenden mit der Frage auseinandergesetzt haben, was Rassismus ist und wie man diesen definieren kann, wird ein neuer Impuls gesetzt. Hier bietet sich die Reportage „Auf den Spuren Schwarzer deutscher Geschichte“ an. In dieser besuchen die Reporterin Nadine Hadad mit Natasha A. Kelly Orte in Berlin, an denen Schwarze Geschichte sichtbar gemacht wurde sowie Orte, die Rassismen reproduzieren. Sie sprechen u.a. darüber, warum viele Menschen Schwarzsein und Deutschsein nicht verbinden können.

Die Reportage bietet verschiedene Impulse: Neben Erklärungen zur deutschen Vergangenheit (Kolonialismus) und dessen Spuren, finden sich Denkanstöße bspw. hinsichtlich der Sprachsensibilität und Reproduktion von Rassismen. Die Reportage ermöglicht ein offenes Unterrichtsgespräch und bestenfalls eine Diskussion innerhalb der Lerngruppe. Bezüglich der weiteren Projektarbeit und Projektphase ist es zu empfehlen, auch hier den Austausch der Lerngruppe zu protokollieren, da sich auch hier die Interessen der Lerngruppe widerspiegeln und inhaltliche Schwerpunkte erkennbar sind.

Ergebnissicherung und Abschluss 10 Minuten

Im Anschluss an die Erarbeitungen und den Austausch sollen sich die Lernenden nochmals in Einzelarbeit ihre Ergebnisse und Gedanken verschriftlichen. Welche Inhalte sind ihnen neu? Gibt es Inhalte, Aspekte, die ihnen unklar sind, über die sie gerne länger sprechen würden? Welche Fragestellungen zum Thema „Rassismus“ finden sie spannend und wichtig? Die Verschriftlichung zum Abschluss der Doppelstunde wird gesammelt und dient neben den Ergebnissicherungen des Einstiegs (rassistische Situationen) und der Erarbeitung einer Definition als Grundlage für die zweite Projektphase.

Projektphase II: Entwicklung Fragekatalog und Schwerpunkte

Umfang und Zielsetzung

In der darauffolgenden Phase entwickeln und konkretisieren die Lernenden gemeinsam mit der Lehrkraft die Inhalte für die Veranstaltung. Aufbauend auf den von der Gruppe gesammelten vorformulierten Interessen und Fragestellungen, planen die Jugendlichen und Lernenden die inhaltlichen Schwerpunkte und konkretisieren die Fragestellungen zu einem Fragekatalog, der die Veranstaltung strukturiert. Zudem wird der Veranstaltungsablauf vorbereitet. Es bietet sich an aus der bestehenden Lerngruppe ein Kernteam zu erstellen, dass die Inhalte der Lerngruppe bearbeitet. Anberaumt ist für die Konkretisierung der von dem Jugendlichen formulierten Fragestellungen ein zeitlicher Umfang von 90 Minuten. Dies kann digital organisiert oder in Präsenz durchgeführt werden.

Diese Projektphase kann regulär im Präsenz durchgeführt werden. Eine digitale Umsetzung (Home-Schooling/Distanzlernen) ist ebenso denkbar. Hierzu bietet es sich an zum einen je nach Gruppengröße auf die Funktion der Break-Out-Rooms zurückzugreifen. Zum anderen können digitale Anwendungen wie das Kollaborative Whiteboard oder das Miroboard die Strukturierung der Inhalte unterstützen und die Dokumentation und den Austausch in der Lerngruppe vereinfachen.

Es folgt ein Umsetzungsvorschlag der zweite Projektphase für die Umsetzung in einer Doppelstunde (90 Minuten) als Teil des Fachunterrichts oder Einbindung in einen Projekttag/-woche. Als Arbeitsmaterial werden die Arbeitsergebnisse aus der ersten Projektphase genutzt.

Auf einem Blick:

- **Zeitlicher Umfang:** 1 Doppelstunde a 90 Minuten
- **Durchführung:** Präsenz, hybrid oder digital
- **Sozial- /Aktionsformen:** Freies Unterrichtsgespräch/Diskussion, Partner-/Gruppenarbeit
- **Arbeitsmaterial:** gesammelten Arbeitsergebnisse der Lerngruppe aus Phase I

Ablauf der zweiten Projektphase

Einstieg – ca. 5 Minuten

Zu Beginn wird nochmals die Zielsetzung mit der Lerngruppe besprochen und deren Erwartungen an die Veranstaltung. Das Ergebnis dieser Projektphase umfasst neben der konkreten inhaltlichen Schwerpunktlegung, die Entwicklung eines Fragenkatalogs, der die Veranstaltung strukturiert. Ebenso soll der Veranstaltungsablauf konkretisiert werden und ggf. die einzelnen Rollen in der Veranstaltung vergeben werden.

Zur Orientierung können die Veranstaltungsabläufe der Modelveranstaltungen herangezogen werden. Diese fanden hybrid, bzw. digital statt. In den Veranstaltungen wurde jeweils drei externe Expertinnen miteinbezogen. Sollte dies aus organisatorischen Gründen nicht möglich sein, können diese Rollen von der Lehrkraft, einzelnen Schülerinnen und Schülern oder durch Video-Impulse (auf [Website](#) zur Verfügung gestellt) erfüllt werden.

Erarbeitung 20-25 Minuten

Beginnend sichtet die Lerngruppe die Arbeitsergebnisse aus der ersten Projektphase und sammelt gemeinsam die erarbeiteten Inhalte. Je nach Gruppengröße erfolgt die Bearbeitung der Inhalte entweder in einer Gruppe oder zwei Kleingruppen. Die Ergebnisse sollen angeleitet von der Lehrkraft strukturiert werden. Hilfreich ist hier die Findung von Überschriften, die verschiedene Inhalte bündeln und unter eine gemeinsame Klammer setzen.

Austausch und Diskussion 15 Minuten

Im gemeinsamen offenen Gespräch tauschen sich die Lernenden hierzu aus – neue Impulse, die noch nicht verschriftlicht vorliegen, werden hier ergänzt. Im Austausch mit der Lerngruppe werden die Schwerpunkte, die den Lernenden wichtig sind, ersichtlich und festgelegt.

Erarbeitung und Sicherung – 30 Minuten

Die von den Lernenden festgelegten Themenschwerpunkte werden weiter erarbeitet. Hierzu werden die gesammelten Fragestellungen der Lerngruppe hinzugezogen und den Themenschwerpunkten zugeordnet. Je nach Gruppengröße erfolgt die Bearbeitung der Inhalte entweder in einer Gruppe oder zwei Kleingruppen. Zu jedem Themenschwerpunkt formulieren die Lernenden die zentralen Inhalte und ihr Vorwissen, die hierfür relevant sind. Darauf aufbauen formulieren sie die Fragestellungen aus und ergänzen diese ggf. um neue Fragestellungen aus den vorangegangenen Gesprächen.

Anpassung an Veranstaltungsablauf - 15 Minuten

Nachdem die Themenschwerpunkte festgelegt wurden und der Fragekatalog erstellt wurde, kann die Lerngruppe den Ablaufplan auf ihre eigenen Inhalte und Bedürfnisse anpassen. Mit den Lernenden sind neben den Inhalten die verschiedenen Rollen abzustimmen:

- Wer übernimmt die Moderation: Schüler/innen-Team, Lehrkraft?
- Werden externe Expert/innen eingeladen?
- Übernehmen Schüler/innen Expert/innen-Rolle?

Projektphase III: Durchführung der Veranstaltung

Umsetzung und Zielsetzung

Die dritte Projektphase umfasst eine Doppelstunde (90 Minuten) und stellt die Durchführung der Veranstaltung dar. Die Modell-Veranstaltungen fanden im November/Dezember 2021 statt. An diesen nahmen je drei Expertinnen teil, deren Arbeitsschwerpunkt u.a. in der Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit liegt. Die Moderation übernahm die Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e.V. Diese Rolle übernimmt bei Übertragung des Formats die Lehrkraft, im besten Fall mit Unterstützung aus der Lerngruppe. Die Expertinnen wurden per Video zugeschaltet. Sollte es

Ablauf und Umsetzung des Projekts „Über Rassismus sprechen“

organisatorisch nicht möglich sein, wie in den Modell-Veranstaltungen, externe Diskussionsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu integrieren, können die bereitgestellten [Video-Impulse](#) hierzu genutzt werden, die in Verbindung mit den Fragekatalogen die Veranstaltung strukturieren und die teilnehmenden Lernenden zum Austausch und zur Diskussion anregen sollen.

Die Veranstaltung kann in Präsenz, hybriden Format oder gänzlich digital durchgeführt werden. Die durchgeführten Modell-Veranstaltungen wurden dokumentiert. In dieser Dokumentation finden Sie neben dem Ablauf und den besprochenen Inhalten, die beispielhaften Fragekataloge der jeweiligen Lerngruppe und allgemeine Hinweise zu organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen.

Auf einem Blick:

- **Zeitlicher Umfang:** 1 Doppelstunde a 90 Minuten
- **Durchführung:** Präsenz, hybrid, digital
- **Sozial- /Aktionsformen:** Diskussion, gelenktes Gespräch
- **Arbeitsmaterial:** Ablaufplan der Model-Veranstaltungen, Fragekatalog (Arbeitsergebnisse der Lerngruppe aus Phase II)

Exemplarischer Ablaufplan für Veranstaltung

Zeit	Inhalt/Abschnitt	Wer?
10 Minuten	Begrüßung zur Veranstaltung Vorstellung der Teilnehmenden	Moderation
10 Minuten	Möglicher Einstieg in Thematik: Offene Frage an Runde „Was ist Rassismus?“, „Hast du selbst schon einmal Erfahrungen mit Rassismus gemacht oder mitbekommen?“	Moderation und Teilnehmende
10 Minuten	Impuls zum ersten Themenschwerpunkt. <i>etwa:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet Rassismus heute? • Welche Formen von Rassismus gibt es? • Wie kann ich Rassismus erkennen? 	Expert/innen, Lehrkraft, Schüler/in (Impuls)
15-20 Minuten	Austausch der gesamten Gruppe zu Impuls Fragekatalog zu Themenschwerpunkt als Hilfestellung (Fragen für Expert/innen und Schüler/innen) – Diskussion, Austausch von Meinungen, Erfahrungen	Angeleitet durch Moderation
10 Minuten	Impuls zum zweiten Themenschwerpunkt. <i>etwa:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Wo liegen die Ursprünge von Rassismus? • Welche Spuren von Rassismus gibt es noch heute? • Wie verändert sich Rassismus? Was beeinflusst Rassismus? 	Expert/innen, Lehrkraft, Schüler/in (Impuls)
15-20 Minuten	Austausch der gesamten Gruppe zu Impuls Fragekatalog zu Themenschwerpunkt als Hilfestellung (Fragen für Expert/innen und Schüler/innen) – Diskussion, Austausch von Meinungen, Erfahrungen	Angeleitet durch Moderation
10 Minuten	Fazit, Abschluss Verabschiedung	Moderation